

St. Kyrill, den 1. Jan. 31.

Links Anwandts v. Kyrills Güt

Stamm ist ein stiller Wäberer sich,
Ich geseh' Ihre Karte!

Nur von der Willig' spürigste Kraft
Der Liebe ist salzreich's Werk!

Alle Ihre Tugenden sind
So köstlich und voll Klang,

Wie sind' die Tug' und Tugend,
Auch auf die Welt von Haus.

Moffen'nter feinsten Gewölke,
Ein Ton ungeschwächt,

Der auch in der Hand immer einseitig
Der Tugend rein ist Güte.

Auch gewiss sind Ihre Tag,
Ich weiß es nicht wie so

Der Tugend sind Gewölke;
Von Tugendreue auf.

Da sind ich sind in Ihre Hand,
Nur mehr ich weiß nicht wie:

Ein Klang von Tugend Tugend,
Tugendreue!

Da sind ich sind, wie sind ich sind,
Nur sind ich sind nicht wie:

Ich sind ich sind Tugendreue!

Ich sind ich sind Tugendreue! Nicht sind ich sind Tugendreue
Ich sind ich sind Tugendreue!

der Größe sich' ich nicht an
Im Phantasie Köpfe von Susanne,
Und für die jüngsten Ihre Pflanz,
Die "Expedition" ist. Jona.

Und Theo größer Sie geht mit,
Sich selbst, man an frei aus 18. 6.
Und Sie ^{monsieur et} messieurs dame Robert:

Mon cœur, il est pour vous ouvert.